

(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

ISSN 0433-6461

(11)

214 353

Int.Cl.³

3(51) B 66 C 1/10

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 66 C/ 2471 481

(22) 11.01.83

(44) 10.10.84

(71) VEB (B) INGENIEURBUERO BAUWESEN; KÄRRL-MARX-STADT, DD
(72) SPINDLER, STEPHAN, DIPL.-ING.; BOG, HANS-DIETER, DD;

(54) GREIFERSCHLITTENVORRICHTUNG ZUM UMSCHLAGEN VON LASTEN MIT TRAGOESEN

(57) Ziel der Erfindung ist die Schaffung der Voraussetzungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität und gleichzeitige Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Werktätigen. Mit der Erfindung wird die bisherige manuelle Tätigkeit des Anschlägers bei Umschlagvorgängen von Lasten mechanisiert. Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß die Tragösen der zu transportierenden Lastmittel eines Greiferschlittens, in dem sich eine durch die Tragöse sich selbständig schließende bzw. öffnende Drehklinke befindet, gefangen und über einen gemeinsamen Antrieb gesichert werden.

(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

ISSN 0433-6461

(11)

214 353

Int.Cl.³

3(51) B 66 C 1/10

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 66 C/ 2471 481

(22) 11.01.83

(44) 10.10.84

(71) VEB (B) INGENIEURBUERO BAUWESEN; KARL-MARX-STADT, DD
(72) SPINDLER, STEPHAN, DIPL.-ING.; BOG, HANS-DIETER; DD;

(54) GREIFERSCHLITTENVORRICHTUNG ZUM UMSCHLAGEN VON LASTEN MIT TRAGOESEN

(57) Ziel der Erfindung ist die Schaffung der Voraussetzungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität und gleichzeitige Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Werktätigen. Mit der Erfindung wird die bisherige manuelle Tätigkeit des Anschlägers bei Umschlagvorgängen von Lasten mechanisiert. Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß die Tragösen der zu transportierenden Lastmittel eines Greiferschlittens, in dem sich eine durch die Tragöse sich selbständig schließende bzw. öffnende Drehklinke befindet, gefangen und über einen gemeinsamen Antrieb gesichert werden.

Zur PS Nr. 214 353.....

ist eine Zweitschrift erschienen.

(Teilweise bestätigt gem. § 18 Abs.1 d.Änd.Ges.z.Pat.Ges.)

Greiferschlittenvorrichtung zum Umschlag von Lasten mit Tragösen.

- Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung kommt beim Umschlagprozeß von Lasten mit Tragösen zur Anwendung.

- Charakteristik der bekannten technischen Lösungen:

Der Umschlag von Lasten mit Tragösen erfolgte bisher mit Kranhaken, Traversen, Seilgehänge, Haken, Schäkel und Aufhängetaschen. Dieser An- bzw. Abschlagvorgang der Last mit Tragösen an ein entsprechendes Lastaufnahmemittel wird generell manuell durch Anschläger durchgeführt.

Dem unterschiedlichen Tragösenabstand wird gegenwärtig durch die Möglichkeit der Veränderung der Lage der Gehänge für die Lastaufnahme Rechnung getragen. Die dafür erforderlichen Tätigkeiten werden manuell vom Anschläger mit durchgeführt.

- Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist die Schaffung der Voraussetzungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität und gleichzeitige Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Werktätigen.

Die Erfindung ist die Voraussetzung zur Entwicklung von selbstanschlagenden Lastaufnahmemitteln für den Umschlag von Lasten mit Tragösen. Durch den Einsatz von selbstanschlagenden Lastaufnahmemitt-

teln ist es möglich, den TUL-Prozeß zu mechanisieren und automatisieren.

- Darlegung des Wesens der Erfindung:

Mit der Erfindung wird die bisherige manuelle Tätigkeit des Anschlägers bei Umschlagvorgängen von Lasten mechanisiert. Mit dem Wegfall des Anschlägers werden nicht nur Arbeitskräfte freigesetzt, es entfallen ebenso alle Gefahren für Personen, wie sie bei manuellen An- und Abschlagvorgängen beim Transport von Lasten auftreten.

Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß die Tragösen der zu transportierenden Last mittels eines Greiferschlittens, in dem sich eine durch die Tragöse selbständig schließende bzw. öffnende Drehklinke befindet, gefangen und über einen gemeinsamen Antrieb gesichert werden.

Der Greiferschlitten (Figur 1) besteht aus zwei parallel zueinanderstehenden Aufnahmeblechen 1, die eine trichterförmige Öffnung zum sicheren Fangen der Tragösen besetzen. Der Zwischenraum der beiden Bleche ist so dimensioniert, daß sich die Tragöse leicht einführen lassen kann. Beide Bleche besitzen eine Aussparung, in der sich die Drehklinke 2 befindet. Die Drehklinke gliedert sich in die Funktionsbereiche Mitnehmerhase 3, Bolzen 4 und dem Gelenk 5. Die Mitnehmerhase der Drehklinke hat die Funktion, den Bolzen - aufgrund der Bewegung des Greiferschlittens - in die Tragöse einzuschwenken.

Die Lasteintragung erfolgt über den Bolzen der Drehklinke in die Aufnahmebleche.

- Ausführungsbeispiel

Beispiel für eine erfindungsgemäße Lösung ist eine selbstanschlagende Traverse (Figur 2) für den Transport von Wandelementen des industriellen Wohnungsbaues innerhalb von Fertigteilagarn von Plattenwerken. Diese Traverse besteht aus einem kastenförmigen Traversenkörper 1, der an den Kranhaken des Hebezeuges angeschlagen wird, an dessen Unterkante zwei Greiferschlitten 2 geführt werden. Der An-

trieb der Greiferschleitten erfolgt von einem gemeinsamen Antrieb über Trapezgewindespindeln, so daß die Bewegung 4 der Greiferschleitten symmetrisch zur Traversenmitte erfolgt. Am Traversenkörper ist eine Anfahrsschiene 3 befestigt, deren Aufgabe es ist, eine Justierung der Traverse an den Tragösen des zu transportierenden Wandelementes zu erzielen. Der Justierungsvorgang der Traverse an den Tragösen wird erleichtert durch die Kopplung eines an der Anfahrsschiene gelegenen Endschalters mit dem Hubwerk des Kranes. Der Antrieb der Greiferschleitten ist elektrisch verknüpft mit den Drehklinkenstellungen, d. h., wenn die Tragösen von den Greiferschleitten gefangen und gesichert sind (Bolzen der Drehklinke in die Tragöse eingefahren) wird über Endschalter der Greiferschleittenantrieb abgeschaltet.

Nachdem das Wandelement auf diese Art an der Traverse angeschlagen ist, kann es transportiert und am Bestimmungsort abgesetzt werden.

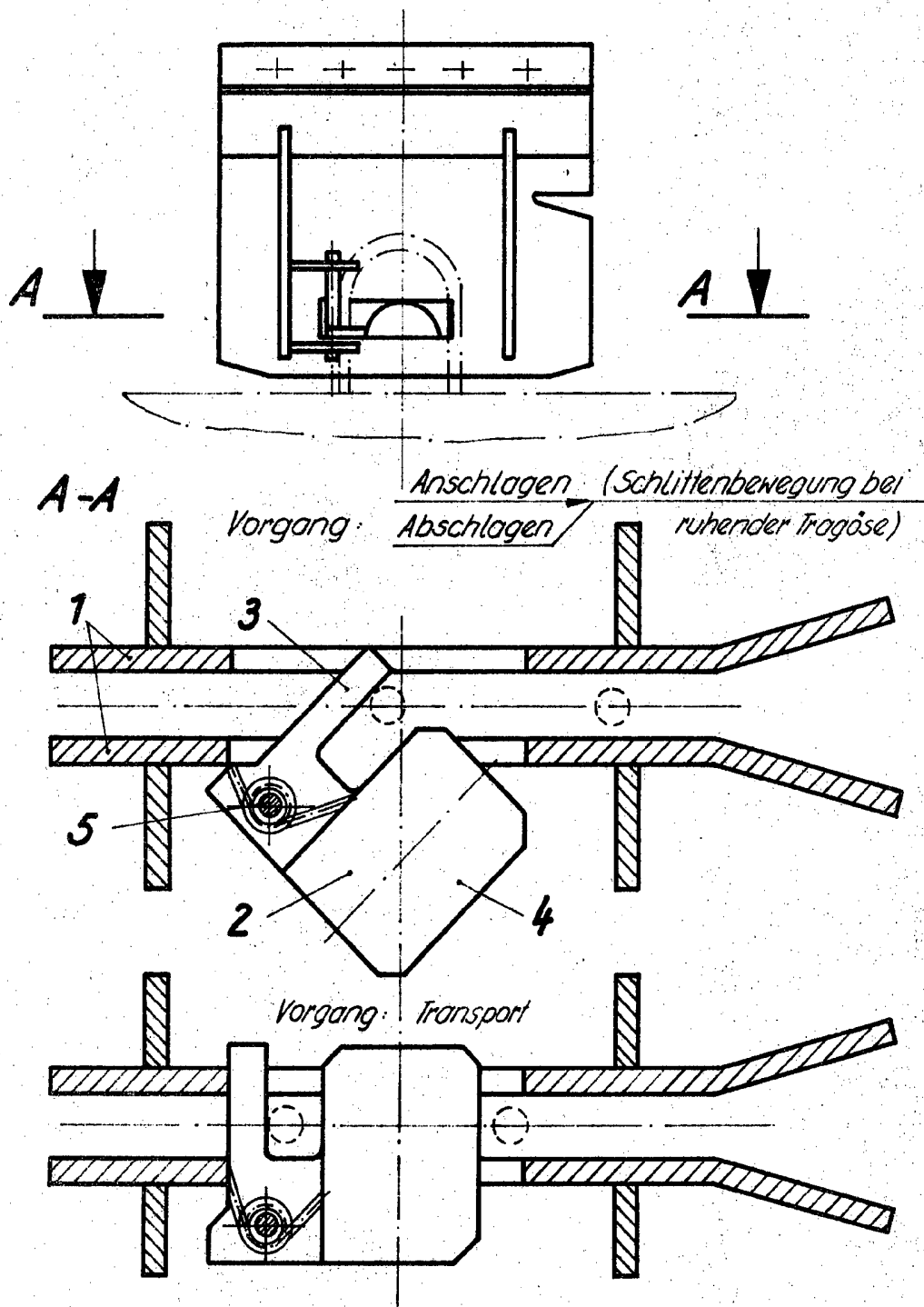
Von der Traverse abgeschlagen wird das Wandelement, in dem sich der Greiferschleitten entgegengesetzt zum Anschlagen aus der Tragöse bewegt.

Patentanspruch

1. Greiferschlittenvorrichtung zum Umschlag von Lasten mit Tragösen gekennzeichnet dadurch, daß die Vorrichtung im wesentlichen aus zwei parallel zueinander stehenden Aufnahmestellen (1) mit trichterförmiger Öffnung und in einer Aussparung, in der sich eine Drehklinke (2) befindet, besteht.
2. Greiferschlittenvorrichtung nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Drehklinke (2) aus einer Mitnehmernase (3), einem Bolzen (4) und einem Gelenk (5) besteht.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen.

Figur 1



Figur 2

